

Vom Kupferdraht zum Laserlink: Berufsfelder mit Zukunft

Bürgerstiftung Backnang und DeSK veranstalteten Schülersymposium

Backnang – „Vom Kupferdraht zum Laserlink“ war der Titel eines Wochenendseminars, zu dem technisch interessierte Schülerinnen und Schüler aus den Abschlussklassen der Gymnasien des Backnanger Raums eingeladen waren. Zehn Referenten aus verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen brachten einer großen Gruppe von aufmerksam und konzentriert folgenden jungen Hörern die Produkte und Leistungen der Kommunikationstechnik nahe. Dazu wurde besonders auf die verschiedenen Studiengänge und Ausbildungsmöglichkeiten in diesem interessanten Berufsgebiet eingegangen. „In der Kommunikationstechnik und besonders in der Satellitenkommunikation hat Backnang außerordentlich viel zu bieten“ machte OB Dr. Frank Nopper in seiner Begrüßung deutlich. „Die Spitzentechnologie unserer Unternehmen kann sich weltweit sehen lassen“. Viele der in Backnang mit Kommunikationstechnik befassten Unternehmen sind aus der früheren AEG Telefunken Nachrichtentechnik hervorgegangen.

Ziel des Symposiums sei es laut Reinhard Schnabel, dem Leiter des Deutschen Zentrums für Satellitenkommunikation (DeSK), jungen vor der Berufswahl stehenden Menschen aus dem Backnanger Raum die technischen Inhalte der verschiedenen Studiengänge und der später auszuübenden Tätigkeiten zu erläutern und nahezubringen. Welche Berufschancen die Kommunikationstechnik bietet, machte am zweiten Tag des Symposiums auch Peter Schlote, der neue CEO der *Tesat-Spacecom* deutlich. „Kommunikationsnetze stellen das Nervengerüst der Zukunftsgesellschaft dar und deutsche Unternehmen nehmen auf diesem Gebiet eine technologische Spitzenposition in der Welt ein. Wir wollen die Zukunft mitgestalten und wir haben das Zeug dazu.“ Mit gewisser Sorge müsse man aber erkennen, dass bereits heute ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften herrsche, der zunehmen werde, wenn man nichts dagegen unternehme. So sei es wichtig, jungen Menschen die Scheu vor der vermeintlichen Komplexität der Informationstechnik zu nehmen und sie neugierig zu machen auf die weitreichenden Möglichkeiten technischer Berufe.

Ganz in diesem Sinne war das Vortragsprogramm des Symposiums angelegt. Peter Lassahn von der *Selex Communications* referierte über die Kommunikationstechnik im professionellen Bereich. Verschlüsselungssysteme und IT-Systeme für den taktischen Einsatz gehören ebenso dazu wie die neuen digitalen Mobilfunksysteme nach TETRA-Standard für den Einsatz bei der deutschen Polizei. Thomas Berkel (*tkt teleconsult*) beschrieb die technischen Wege hin zur dringend geforderten Vollversorgung aller deutschen Haushalte mit schnellen Internetzugängen. Dr. Reinhard Wegener (*telent*) gab grundlegende Einblicke in die verschiedenen Netztechnologien. Von der Kupferader über Coaxialkabel bis zur Glasfaser, vom stationären Richtfunk über den Mobilfunk bis zur Satellitenkommunikation reichen die Komponenten, aus denen heute moderne Kommunikationsnetze aufgebaut werden. Dr. Matthias Riede (*Satlynx*) erläuterte speziell die Kommunikation via Satellit, deren äußere Gestalt auch dem Unbeteiligten auffällt, wenn er über die B 14 an Waldrems vorbeifährt. Norbert Riedel (*ESA microwave*) referierte über die hochkomplexe Berechnung von Antennen für große Erdefunkstellen und Dr. Philipp Rieger schließlich präsentierte die Produkte und Leistungen des mit fast 1000 Arbeitsplätzen größten Backnanger Telekommunikationsunternehmens, der *Tesat-Spacecom*. Hier werden seit über 40 Jahren Geräte und ganze Nutzlasten für Nachrichtensatelliten gebaut, ohne die unsere weltweite Versorgung mit Übertragungsstrecken für Telefonie, Bild und Ton undenkbar wäre.

Eingefügt in diese gewaltige Flut technischer Ausführungen waren zwei Referate, die sich speziell mit Ausbildungsmöglichkeiten auf technischem Gebiet befassten. OStR Ewald Müller erläuterte *SIA*, die *Schüler/innen-Ingenieur-Akademie* am Backnanger Max-Born-Gymnasium. Naturwissenschaftlich interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler der

gymnasialen Oberstufe erhalten in einem 2-semesterigen Kurs Einblicke in das Studium und die wissenschaftliche Arbeit an einer Hochschule. Auf diese Weise soll die Attraktivität des Ingenieurstudiums gefördert werden. Bereits konkrete Studienplatzangebote hingegen bekamen die jungen Symposiumsteilnehmer von Prof. Friedemann Stockmayer. Er erläuterte ausführlich das Prinzip und die Möglichkeiten eines Studiums an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). In Zukunft bietet der Campus Backnang als neuer Standort der DHBW Möglichkeiten zum Vertiefungsstudium vor Ort in Backnang in den Bereichen der Telekommunikation und der Verpackungstechnik.

Den Abschluss des Symposiums, zu dem die jungen Hörer bei freier Verpflegung und Unterkunft von der Bürgerstiftung Backnang eingeladen waren, bildete ein kleiner Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer ihre Aufnahmefähigkeit unter Beweis stellen konnten; 38 Fragen zu den gehörten Referaten waren zu beantworten. Dr. Michael Schwarzer, Vorsitzender der Bürgerstiftung, stellte in seinem Schlusswort erfreut fest, dass alle wohl gut zugehört und aufgepasst hatten: keiner der Teilnehmer erzielte weniger als 30 von 38 möglichen Punkten. Die beiden Gewinner mit jeweils 36 Punkten erhielten als Preis eine Schnupperwoche bei Tesat-Spacecom. Insgesamt sei man, so Schwarzer, mit dem Ergebnis des Schülersymposiums zufrieden. DeSK und Bürgerstiftung seien ermutigt, auf diesem Wege weiterzumachen.